

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 44 (1971-1972)

Heft: 11

Rubrik: Schulfunk

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHULFERNSEHEN

V: Vor-Ausstrahlung für Lehrer
S: Sendezeiten für die Schulen

V: 15. Febr., 17.30; S: 22. u. 29. Febr., je 9.10 und 9.50 Uhr: *Verdun*. Die Produktion des Bayerischen Fernsehens zeigt das einstige Schlachtfeld und berichtet über den Verlauf der größten Materialschlacht des 1. Weltkrieges.

Vom 7. Schuljahr an.

V: 17. Febr., 17.30 Uhr; S: 22. u. 29. Febr., je 10.30 und 11.10 Uhr: *Die Insekten siegen*. Dieser Beitrag aus der Sendereihe «Die Welt, in der wir leben» führt in die amerikanische Sonorawüste, wo die Kamera das Leben der Insekten beobachtet. Vom 7. Schuljahr an.

V: 22. Febr., 17.30 Uhr; S: 25. Febr. u. 3. März, je 9.10 und 9.50 Uhr: *Die Häfen von Genua, Marseille und Rotterdam*. Der Farbfilm des Schweizer Fernsehens (Autor: Hans May, Realisator: Marc Froidevaux) dokumentiert die wirtschaftliche Bedeutung der drei Meerhäfen für die Schweiz. Vom 7. Schuljahr an.

V: 24. Febr., 17.30 Uhr; S: 25. Febr. u. 3. März, je 10.30 und 11.10 Uhr: *Die Elektrizitätswirtschaft in der Schweiz*. Der von Ernst Bollinger und Hans May (Realisator: Erich Rufer) verfasste Beitrag gibt einen Überblick über die gegenwärtige und zukünftige Versorgung unseres Landes mit elektrischer Energie. Vom 7. Schuljahr an.

V: 25. Febr., 17.30 Uhr; S: 7. und 14. März, je 9.10 und 9.50 Uhr: *Im Lande Jesu: Stätten des Leidens*. Der Farbfilm des Bayerischen Schulfernsehens folgt dem Leidensweg Christi vom Abendmahlssaal auf dem Zionsberg bis zur Grabeskirche bei Jerusalem. Vom 7. Schuljahr an.

V: 2. März, 17.30 Uhr; S: 7. und 14. März, je 10.30 und 11.10 Uhr: *Auf der Suche nach Sauriern*. In einer Produktion des Schweizer Fernsehens führt Autor Prof. Dr. Emil Kuhn-Schwyder zu den Grabungen am Monte San Giorgio TI und erklärt auch die Präparation der Fossilien im Museum. Vom 7. Schulj. an.

V: 7. März, 17.30 Uhr; S: 10. und 17. März, je 9.10 und 9.50 Uhr: *Island*. In einem Farbstreifen des Autors und Produzenten N. H. Materna werden natürliche Gegebenheiten, wirtschaftliche Nutzung und politische Zustände auf der Vulkaninsel im Nordmeer vorgestellt. Vom 7. Schuljahr an.

V: 9. März, 17.30 Uhr; S: 10. und 17. März, je 10.30 und 11.10 Uhr: *Gesunde Zähne*. Die Produktion des Bayerischen Rundfunks, München, geht auf die Ursachen der Zahnerkrankungen ein, zeigt die Folgen von Gebißschäden und weist auf wirkungsvolle Vorbeugungsmaßnahmen. Vom 5. Schuljahr an.

Zwei Vor-Ausstrahlungen aus dem Programm nach den Frühjahrsferien:

V: 14. März, 17.30 Uhr: *Daibutsu*. Die NHK Japan präsentiert Buddhas Riesensstatue in Nara. Vom 7. Schuljahr an.

V: 16. März, 17.30 Uhr: *Frühlingserwachen*. Das Schweizer Fernsehen bietet den 1. Teil einer Sendung von Hans A. Traber. Vom 7. Schuljahr an.

SCHULFUNK

1. Dat.: Morgensendung 10.20–10.50
2. Dat.: Wiederholg. nachm. 14.30–15.00

17./25. Febr.: *Heute an der Börse*. In dieser Sendung zum staatsbürgerlichen Unterricht zeigen Alfred Fetscherin und Dr. Werner Leibacher, Zürich, wie Leute durch Börsentransaktionen Geld gewinnen – und verlieren. Für Fortbildungs- und Berufsschulen.

22. Febr./3. März.: *Wir lernen hören: Vom Aufbau eines Musikstückes*. Anhand klassischer und moderner Tonbeispiele erläutert André Bernhard, Winterthur, Bauweise und Charakter des Dreitaktes. Vom 6. Schuljahr an.

23. Febr./1. März: *Die Geschichte von Noah* (Kurzsendung 10.20–10.35 / 14.30–14.45 Uhr). Ruth und Otto Wullschlegler, Aarburg, betonen in ihrer Darstellung die Verantwortung des Menschen für die gesamte Tierwelt und verbinden die Geschichte von der Großen Flut mit einem unterrichtlich auszuwertenden Kinderspiel. Vom 2. Schuljahr an.

23. Febr./1. März: *Morgen ist Schalttag!* (10.35–10.50 Uhr) / *Gestern war nicht Schalttag!* (14.45–15.00 Uhr). Eine Kurzsendung von Erich Lüscher, Bern, handelt von den Launen unseres Kalenders, im Schaltjahr 1972 besonders vom 24. Februar. Vom 4. Schuljahr an.

28. Febr./6. März: *Wer bringt die farbigen Eier?* Dr. Theo Gantner, Basel, berichtet über Osterbräuche in der Schweiz, die er auch geographisch einordnet. Vom 3. Schuljahr an.

2./8. März: *Dr. neu Landvogt* (Wiederholung). In der Hörfolge von Christian Lerch, Bern, wird der Amtsantritt eines bernischen Landvogts im 17. Jahrhundert farbig geschildert. Vom 6. Schuljahr an.

7./15. März: *Gehörlos und blind*. Die Hörfolge von Clara Zürcher, Bern, bietet Szenen aus dem Leben der tapferen Taubstummen Helen Keller, die mit ihrem starken Willen ihr tragisches Schicksal bezwang. Vom 6. Schuljahr an.

9./17. März: *«Heidi»*. Aus der achteiligen Hörspielfolge, die Olga Meyer, Zürich, über das Buch von Johanna Spyri verfaßt hat, wird der 3. Teil (im Hause Sesemanns in Frankfurt) wiedergegeben. Vom 2. Schuljahr an.

Adreß-Änderungen

können wir nur vornehmen, wenn neben der neuen auch die alte Adresse angegeben wird.

Administration und Versand der Schweizer Erziehungs-Rundschau
Künzler Buchdruckerei AG
9000 St.Gallen 2

Die Daten für die Aufnahmeprüfung an die Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich, wurden wie folgt festgesetzt:

Frühjahr 1972:
13. bis 23. März

Herbst 1972:
18. bis 28. September

Mitteilung des Rektorats

Zentralverband schweizerischer Erziehungsinstitute und Privatschulen

Einsetzung einer Statuten-Kommission

Nachdem sich der Deutschschweizer und der Westschweizer Verband gegenwärtig in einer Phase der Neuordnung befinden, hat das Zentralkomitee des Gesamtverbandes beschlossen, eine Kommission zur Ausarbeitung neuer Zentralverbands-Statuten zu bilden. Dieser gehören die Herren Haenssler, Huber und Wehrli für die Deutsche Schweiz und die Herren Le Pin, Piaget und Vial für die Westschweiz an; Herr Frey, Generalsekretär, ist von Amtes wegen dabei. Die Kommission hat den Auftrag, bis zur Sitzung des Zentralkomitees vom 15. Januar 1972 die neuen Statuten auszuarbeiten. Wenn das Zentralkomitee den Statutenentwurf am 15. Januar genehmigt, werden diese den Plenarversammlungen der beiden Regionalverbände vorgelegt.

Gemäß dem bisherigen Verlauf der Diskussion innerhalb des Zentralkomitees wird der Statutenentwurf auf eine Stärkung der beiden Regionalverbände hinzielen. Es besteht die Absicht, den neuen Zentralverband in Zukunft durch Delegierte der beiden Regionalverbände zu bilden. Die Aufgabe des neuen Zentralverbandes soll im wesentlichen darin bestehen, die beiden Regionalverbände im Hinblick auf den Kontakt mit den Behörden zu koordinieren, die gegenseitige Information zu gewährleisten und den Privatschul-Führer gemeinsam herauszugeben.

U. Frey

SILVAPLANA (Engadin)

sucht

Lehrer/Lehrerin

auf Schulbeginn Mai 1972 zum Unterricht der 3. und 4. sowie 7., 8. und 9. Primarklasse.
3. Klasse Romanisch-Unterricht.
Neues, modernes Schulhaus.

Bewerbungen erbeten an:
Schulrat der Gemeinde Silvaplana, 7513 Silvaplana

Schulgemeinde Wigoltingen

in der herrlichen Landschaft des Thurtales und des Seerückens
sucht auf Beginn des Schuljahres im Frühjahr 1972 eine/n

Lehrer/in

für die Unter- und/oder Mittelstufe.

Ihre Bewerbung nimmt gerne der Schulpräsident, Richard Graf, im Euggi, 8556 Wigoltingen (Telefon P 054 8 14 87, G 054 7 31 61/410) entgegen. Er gibt auch gerne weitere Auskünfte.

Schulgemeinde Oberrieden

(am Zürichsee)

Auf Frühjahr 1972 sind an der

Primarschule

mehrere Lehrstellen neu zu besetzen (Unter- und Mittelstufe)

Das Dorf Oberrieden ist in starker Entwicklung begriffen (nicht industriell). Es liegt landschaftlich sehr reizvoll (ruhig und sonnig) und verfügt über sehr gute Verbindungen sowohl in die Stadt Zürich wie auch in die Berge. Es besitzt ein modernes Primarschulhaus mit Lehrschwimmhalle.

Die Besoldung dieser Lehrstellen richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze, zuzüglich allfällige Teuerungszulage und Kinderzulage. Treueprämien. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur kantonalen Beamtenversicherungskasse ist obligatorisch.

Bewerber/innen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen sowie einem Stundenplan an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. K. Brugger, Hintere Bergstraße 28, 8942 Oberrieden, einzureichen. Weitere Auskünfte erteilt das Schulsekretariat (Telefon 01 92 51 51).

Schulpflege Oberrieden

Oberstufenschule Dübendorf



Was wir dringend suchen: Neue Lehrkräfte, auch mit außerkantonalen Fähigkeitsausweisen an unsere

Sekundarschule

(mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

Realschule

Oberschule und

Sonderschule (B)

Was wir bieten: Eine freiwillige Gemeindezulage nach den kantonalen Höchstansätzen, BVK-versichert ... die Anrechnung auswärtiger Dienstjahre ... eine Vorstadt, 10 Minuten von Zürich ... eine neuzeitliche Schulanlage ... ein Lehrerteam, in dem man sich wohlfühlt ... eine Schulbehörde, die bemüht ist, sich Ihrer Probleme anzunehmen, z. B. der Wohnungssuche.

Was wir hoffen: Daß unser Präsident der Oberstufenschulpflege, Herr Jakob Fürst, Alte Oberdorfstraße 47, 8600 Dübendorf, eine oder mehrere Bewerbungen von fähigen Lehrkräften erhält.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Uster

Wir suchen

Sekundarlehrer

Reallehrer

Oberschullehrer

Sonderklassenlehrer

Wir sind

die Oberstufenschulgemeinde Uster, 23 700 Einwohner, im Zürcher Oberland, am Greifensee, mit regem kulturellem Leben, mit guten Bahn- und Straßenverbindungen nach Zürich und nach Rapperswil.

Wir bieten

- versicherte Besoldung nach den maximal zulässigen Ansätzen
- angenehmes Arbeitsklima
- gute Schuleinrichtungen
- aufgeschlossene Behörde

Wir erwarten

Ihre Bewerbung unter Beilage der üblichen Ausweise raschmöglichst an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. Bärlocher, Schulkanzlei, Stadthaus, 8610 Uster, Telefon 01 87 45 11.

Oberstufenschule Dübendorf



Sonderklassen zu führen ist nicht jedermanns Sache, das wissen wir als Lehrersuchende und Sie als potentieller Stellensuchender. Wir nehmen also an, daß Ihre Fähigkeiten – der schweren Aufgabe gemäß – sehr gut sein müssen.

Sie finden bei uns einen entsprechenden Kollegen, der seit bald einem Jahr auf Sie wartet, damit die nun viel zu große Klasse, ihm und den Schülern zuliebe, geteilt werden kann.

Wenn Sie als Besitzer eines außerkantonalen Fähigkeitsausweises, in die Nähe von Zürich ziehen möchten, und Wert auf die Vorteile legen, die Sie in den meisten anderen Stelleninseraten schon zur Genüge gelesen haben, dann sind Sie auch bei uns in der richtigen Umgebung. Wir suchen eine Lehrkraft für

Sonderklasse (B)

(Freiwillige Gemeindezulage nach den kantonalen Höchstansätzen, BVK-versichert, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.)

Wir erwarten dringend Ihre Bewerbung an unsern Präsidenten der Oberstufenschulpflege: Jakob Fürst, Alte Oberdorfstraße 47, 8600 Dübendorf.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Zumikon

Auf Beginn des Schuljahres 1972/73 (Ende April 1972) ist an unserer Schule die Stelle eines

Reallehrers

neu zu besetzen. Zumikon ist ein Vorort von Zürich in erhöhter Lage über Zollikon und Küsnacht, mit guten Verkehrslinien zur Stadt. Sie finden hier ein kleines Team von tüchtigen Kollegen und werden unterstützt von einer Behörde, die für alle Belange eines zeitgemäßen Unterrichts aufgeschlossen ist.

Die Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen (Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse, Lebenslauf, Referenzen, Photo) sofort zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Pestalozzi, Langwis 12, 8126 Zumikon, Telefon 01 89 34 84.

Primarschule Trogen AR

Auf Frühjahr 1972 suchen wir

1 Lehrer für die Abschluß-Schule

1 Lehrer oder Lehrerin für die Unterstufe

In unserer interessanten Gemeinde (Pestalozzidorf, Kantonsschule, Nähe Stadt St.Gallen) finden Sie nebst gesundem Klima ein junges, fröhliches Lehrerteam und eine aufgeschlossene Behörde.

Die Besoldung ist den heutigen Verhältnissen angepaßt, bisherige Dienstjahre können angerechnet werden.

Anmeldungen sind erbeten an den Präsidenten der Schulkommission Trogen, Herrn H. Zuppinger, Güetli, 9043 Trogen, Telefon 071 94 21 24.

Schulgemeinde Zell ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1972/73 sind an unseren Schulen folgende Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe in Kollbrunn

1 Lehrstelle an der Mittelstufe in Kollbrunn

1 Lehrstelle an der Unterstufe in Rikon

1 Lehrstelle an der Mittelstufe in Rikon

1 Lehrstelle an der Unterstufe in Zell

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber, die Freude hätten, in unserer aufgeschlossenen Gemeinde zu unterrichten, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Gemeindeschulpflege Zell, Herrn J. Anderegg, 8486 Langenhard, Tel. 052 35 19 48, zu richten.

Die Gemeindeschulpflege

Schulgemeinde Horgen

Auf den Beginn des Schuljahres 1972/73 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

Eine Lehrstelle an der Sekundarschule
(phil. II)

Drei Lehrstellen an der Realschule

Mehrere Lehrstellen an der Primarschule
(Unter- und Mittelstufe)

Im weiteren suchen wir Lehrkräfte für

eine Sonderklasse B Unterstufe

eine Sonderklasse B Mittelstufe.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind voll bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.

Interessierte Lehrkräfte, die im Besitz des kantonalzürcherischen Wahlfähigkeitszeugnisses sind, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, 8810 Horgen, einzureichen.
Schulpflege Horgen

Kant. Soloth. Stiftung «Gotthelf-Haus»

In der Kinderpsychiatrischen Beobachtungsstation «Gotthelf-Haus» in Biberist SO ist auf Herbst 1972 die Stelle des

Heimleiter-Ehepaares

neu zu besetzen.

Die Kinderbeobachtungsstation «Gotthelf-Haus» ist eine Kinderpsychiatrische Klinik mit einer heilpädagogisch geleiteten Heimschule.

Aufgabenkreis: Beobachtung, Erziehung und Schulung der Kinder und Unterstützung der Ärzte in ihrer Beurteilung; Administrative Leitung des Heimes (etwa 50 Aufnahmen jährlich); Verkehr mit Eltern, Amts- und Fürsorgestellen; Ausbildung und Führung des Mitarbeiterstabes.

Anforderungen: Fähigkeit zur erzieherischen und charakterlichen Führung von verhaltensgestörten Kindern; erweiterte heilpädagogische und psychologische Kenntnisse sowie praktische Erfahrung sind unerlässlich.

Voraussetzungen: Lehrpatent (inkl. heilpädagogische Ausbildung) oder Diplom einer Schule für Sozialarbeit oder gleichwertige Ausbildung.

Besoldung: Zeitgemäße Besoldung im Rahmen der kantonalen Besoldungsverordnung; Pensionskasse, Haftpflicht- und Unfallversicherung.

Weitere Auskünfte erteilt die Heimleitung, Tel. 065 4 72 69. Bewerbungen mit Personalien, Bildungsgang und bisheriger Tätigkeit sind unter Beilage von Zeugnisabschriften sowie einer Foto bis Ende Februar 1972 an die Präsidentin der Betriebskommission, Frau M. Jecker-Kundert, Kreuzenstraße 21, 4500 Solothurn, zu richten.

Pestalozzihaus Schönenwerd 8607 Aathal

Das Pestalozzihaus ist ein Heim mit eigener Schule für verhaltensgestörte, jedoch normal begabte Knaben im schulpflichtigen Alter. Es ist gegenwärtig im Ausbau und wird folgende Gebäulichkeiten umfassen: 1 Zentralgebäude, 6 Gruppenhäuser für je 10 Kinder, 1 Schulhaus mit Turnhalle und Schwimmbad, 1 Personalhaus.

Das Heim liegt an der Linie Zürich-Wetzikon, in der Nähe von Uster, 25 Bahnminuten von Zürich.

Auf das Frühjahr 1972 suchen wir

2 Erzieher eventuell

1 Erzieher und 1 Erzieherin

Wenn Sie eine anspruchsvolle und pädagogisch interessante Aufgabe übernehmen möchten, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Wir offerieren zeitgemäße Anstellungsbedingungen, Besoldung nach der neuen stadtzürcherischen Besoldungsverordnung.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an den Chef der Amtsvormundschaft der Stadt Zürich, Selnaustraße 9, 8039 Zürich, Telefon 01 36 04 10.

Das Schulheim Roßfeld, Bern

für normal schulbildungsfähige, körperlich behinderte Kinder sucht eine

Gruppenleiterin

(Heimerzieherin oder Kinderschwester)

für die selbständige Führung einer Familien-
gruppe von 12 Kindern im Wocheninternat.

Der Gruppe ist zudem eine Miterzieherin zuge-
teilt.

Stellenantritt: Mitte April 1972

Zeitgemäße Arbeitsbedingungen
Gute Freizeit- und Ferienordnung
Besoldung nach kantonalem Reglement

Anfragen und Bewerbungen an den Vorsteher
des Schulheimes Roßfeld, Reichenbachstr. 111,
3004 Bern, Telefon 031 23 10 66.